

Sarlhusen | Willenscharen | Fitzbek

entdecken

# F(r)isch aus der Region

■ Sarlhusen (ro) „Wenn man sich ein bisschen bewegt, dann geht das.“ Seine Nase ist im Dauerfrost und scharfen Wind nach fünf Stunden rot geworden, aber solange es nicht regnet, lässt sich Andreas Albien nicht vom Angeln abhalten. Eine große Lachsforelle hat er gerade aus dem Angelteich in Sarlhusen gezogen. Der Teich liegt am oberen Ende von 20 Hektar Fläche, auf denen Fischteiche, Hallen und die Zentrale der Firma Fischzucht Reese untergebracht sind.

Gunnar Reese führt den Betrieb in vierter Generation. Ungefähr die Hälfte seines Umsatzes erzielt er mit dem Verkauf von Besatzfischen, die dann meistens in Angelseen ausgesetzt werden. Seit einigen Jahren hat er einige seiner Teiche mit Erfolg selbst zu Angelseen deklariert.

Die andere Hälfte von Reses Geschäft besteht in der Vermarktung von Speisefischen. Er beliefert Gaststätten, Hotels und Verbrauchermärkte und verkauft die geschlachteten oder geräucherten Fische auch in eigenen Läden. Einer ist in Sarlhusen bei der Firmenzentrale, ein weiterer in Plön



Andreas Albien hat gerade eine große Lachsforelle aus dem Angelteich in Sarlhusen gezogen. Im Fischbetrieb Reese gibt es sie auch als leckeren Räucherfisch zu kaufen (Foto unten). Fotos ro

und ein dritter in Bellin.

Reese züchtet und mästet Fische in Teichen, und gleichzeitig betreibt er Binnenfischerei im Plöner und im Selenter See. Mit dieser Kombination ist er „Exot unter den Fischzüchtern“, die sich meistens auf eine Art spezialisiert haben, etwa Karpfen oder Forellen. Bei Reese gibt es mehr: Saiblinge, Aale, Barsche, Hechte, Maränen und Störe werden von Hand geschlachtet und weiter verarbeitet.

1872 kaufte Marx Reese die aufgegebene Papierfabrik in Sarlhusen. Die von Quellwasser ge-

speisten Stauteiche nutzte der Landwirt im Nebenerwerb als Fischteiche und legte damit den Grundstein für das Unternehmen. 1972 stellte Gunnar Reses Vater Hans die Landwirtschaft endgültig ein, heute arbeiten 20 Angestellte bei Resse. „Aus der Region, für die Region“: Gunnar Reese setzt bei der Vermarktung seiner Produkte auf Regionalmarketing.



Gunnar Reese



## Kleines Dorf mit großen Blaubeerfeldern

■ Willenscharen (ro) „Wenn die Heidelbeerfelder geöffnet sind, dann ist Bewegung in Willenscharen,“ berichtet Bürgermeister Harm Thun. Im Dorf mit der Störbrücke befindet sich das größte Heidelbeerfeld Deutschlands. Wenn die Flächen im



Ihre Austrägerin



seit 2008  
Fitzbek. ro

Dorf. Am  
mmen re-  
000 Besu-  
Treck, be-  
merferien  
m Jahr an  
Scheunen-

it im Dorf  
elclub, be-  
Bach. Seit  
ren treffen  
ein die Ju-  
tzbek und  
Rade.

die Feuer-  
sie begeht  
Jubiläum.  
ntwicklung  
dieses Jahr  
el: Fitzbek  
ion für die  
ung großer  
teinburg.

